



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

08.0693.01

ED/P080693
Basel, 14. Mai 2008

Regierungsratsbeschluss
vom 13. Mai 2008

Ausgabenbericht

Allgemeine Bibliotheken der GGG ABG - Umstellung auf RFID-Technologie

Inhaltsverzeichnis

1. Begehren	3
2. Beschreibung des Vorhabens	3
2.1 Ist-Zustand Ausleihverwaltung ABG	3
2.2 Neues System - Was ist RFID?	3
2.3 Vorteile von RFID	4
3. Kosten und Finanzierung	4
3.1 Kosten	4
3.2 Finanzierung	5
4. Antrag	5

1. Begehren

Mit RRB Nr. 07/25/67.7 vom 14. August 2007 wurde der Betrag in der Höhe von CHF 977'000 für das Vorhaben der ABG, ihr Ausleihsystem auf RFID-Technologie umzustellen, in das Investitionsprogramm für das Jahr 2008 aufgenommen. Mit diesem Ausgabenbericht ersuchen wir um die Bewilligung der entsprechenden Ausgaben.

2. Beschreibung des Vorhabens

2.1 Ist-Zustand Ausleihverwaltung ABG

Die ABG haben seit 1990 die Ausleihverwaltung der Medien mit dem Einsatz geeigneter EDV-Anlagen automatisiert. Nur dank dieser Automatisierung ist es überhaupt noch möglich, die jährlich über 1.2 Millionen Ausleihen mit über 32'000 Kundinnen und Kunden abzuwickeln. Dieser Erfolg ist natürlich sehr erfreulich, hat aber auch seine Schattenseiten. Heute muss die ABG ihr hoch qualifiziertes Personal fast ausschliesslich im Ausleihprozess einsetzen. Darunter leidet die Pflege des Medienbestandes, der heutzutage wegen der erhöhten Vielfalt der Medien mit kürzerer Lebensdauer mehr personellen Aufwand verursacht. Zudem können wichtige Betreuungsarbeiten, die wegen der gesellschaftlichen Veränderungen immer mehr zunehmen, kaum wahrgenommen werden. Das sind unter anderem aktive Leseförderungsmassnahmen, Recherchehilfen sowie das Angebot für Schülerinnen und Schüler als Ergänzung zur Schule (Hilfestellungen bei Vorträgen und Aufgaben). Die Mitarbeitenden müssen zudem aufräumen und leider immer mehr auch Anstand sowie minimale Disziplin bei einer wachsenden Minderheit von Kundinnen und Kunden durchsetzen.

Die Medien sind heute in den ABG mit so genannten Barcode-Etiketten gekennzeichnet. Der Barcode dient als automatisches Identifikationsmittel für die Ausleihe und Rückgabe sowie zur Sicherung vor widerrechtlicher Entwendung. Seit ein paar Jahren kommt nun im Detailhandel und auch in Bibliotheken die neue Technik der RFID-Etiketten (Radio Frequency Identification) zur Anwendung und löst die Sicherungstechnik der Barcode-Etiketten ab. Die ABG-Lieferanten haben die Barcode-Technologie bereits aus ihrem Angebot gestrichen. Grösstenteils sind nur noch gebrauchte Ersatzgeräte erhältlich und die Wartung ist längerfristig nicht mehr gewährleistet.

2.2 Neues System - Was ist RFID?

Im Gegensatz zu den Barcode-Etiketten mit magnetischer Sicherung müssen die Medien mit RFID nicht mehr manuell identifiziert werden. Die Etikette sendet automatisch ein Radio-Signal an eine Empfangsstation. So können Selbstausleih- und Rückgabestationen einfach betrieben werden: An der Ausleihe entstehen keine Warteschlangen mehr, weil die Kundinnen und Kunden ihre Medien zusammen mit ihrem Ausweis im Stapel auf die Fläche der Ausleihstation legen. Automatisch werden alle aufgelegten Bücher, CDs oder DVDs identifiziert und als ausgeliehen verbucht. Damit hat das Personal mehr Zeit für Betreuungsaufgaben.

Sehr hilfreich ist die RFID-Technologie auch für das Auffinden von verstellten beziehungsweise verloren geglaubten Büchern. Mit einem Empfangsgerät, das eine Liste aller als Verlust gebuchten Medien enthält, können die Gestelle abgeschritten werden. Das Gerät meldet den Standort eines verstellten Mediums. Die Stadtbibliothek Winterthur und die Kantonsbibliothek Baselland in Liestal setzen seit über einem Jahr RFID erfolgreich ein. Dr. G. Matter, Baselbieter Kantonsbibliothekar, schreibt dazu: „Dank RFID können wir speziell in Randzeiten (Morgen, Mittag, Abend) mit weniger Personal die Bibliothek offen halten. Das Personal kann sich auf die Beratung und spezielle Dienstleistungen konzentrieren. Zudem erfordern die gestiegenen Ausleihen einen immer grösseren Aufwand beim Sortieren und Zurückstellen.“

2.3 Vorteile von RFID

Die Vorteile von RFID sind offensichtlich. Ein Einsatz dieser Technologie würde den ABG folgende Vorteile bringen:

1. Das Personal an den Ausleih- und Rückgabe-Stationen wird massgeblich entlastet und kann für Beratungsaufgaben und Leseförderungsaktionen (vor allem für Kinder) eingesetzt werden.
2. RFID verbessert den Kundenservice. Die Kundinnen und Kunden sparen viel Zeit bei der Ausleihe und Rückgabe ihrer Medien.
3. RFID ermöglicht, die Kundenströme zu entflechten (Verteilung der Ausleihe an verschiedenen Orten ohne zusätzliches Personal), und sichert gleichzeitig die Medien vor widerrechtlicher Entwendung.
4. RFID ersetzt die „alte“ Technologie der Barcode-Etiketten und gewährleistet die Wartung und Lieferung der eingesetzten Sicherungsgeräte. Die Lieferanten haben die Barcode-Technologie aus ihrem Angebot gestrichen.
5. Die Medienverluste können minimiert werden, da vor allem intern verstellte und damit verlorene Medien mittels der Radiofrequenz-Ortung wieder aufgefunden werden können.
6. Last but not least hat dies positive Auswirkungen auf die Subventionshöhe der ABG. Sie muss/kann weniger stark erhöht werden (vgl. Finanzplanung ED), als dies ohne Investitionsbeitrag möglich wäre.

3. Kosten und Finanzierung

3.1 Kosten

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund CHF 977'000. Die Details entnehmen Sie bitte der Kostenzusammenstellung im Anhang.

3.2 Finanzierung

Im Rahmen der Subventionsverhandlungen mit den ABG im Jahr 2007 hat man sich darauf geeinigt, nur eine massvolle Subventionserhöhung auf den Genehmigungsweg zu schicken. Im Gegenzug wurde die volle Höhe der Kosten für die Umstellung auf die RFID-Technologie (CHF 977'000) als Investitionsbeitrag des Kantons Basel-Stadt beantragt und ist vom Regierungsrat auch so für die Aufnahme ins Investitionsprogramm übernommen worden. Die Betriebskosten für das System belaufen sich auf rund CHF 70'000 pro Jahr und werden im Rahmen des Budgets der ABG kompensiert.

Mittelfristig spart das neue System Kosten, da das heute eingesetzte Personal für andere Arbeiten eingesetzt werden kann. Ein Beispiel: In der Hauptstelle Schmiedenhof müssen permanent fünf Personen (2 Rücknahme, 2 Ausleihe und 1 Auskunft) eingesetzt werden. Mit dem Einsatz von RFID kann der permanente Einsatz halbiert werden. Die beiden anderen Personen können für die dringend notwendige Bestandespflege und die Kundenbetreuung (aktive Leseförderung) eingesetzt werden.

4. Antrag


Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ausgabenbericht gemäss §55 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz) vom 16. April 1997 überprüft.

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Marco Greiner
Vizestaatschreiber

Beilagen

Entwurf Grossratsbeschluss
Kostenzusammenstellung

Grossratsbeschluss

[Hier Titel eingeben]

[Hier Untertitel eingeben]

(vom [Hier Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsicht in den oben stehenden Ausgabenbericht und in den Bericht Nr. [Hier Nummer des GRK-Berichts eingeben] der Bildungs- und Kultur-Kommission, beschliesst:

://: Der Regierungsrat wird ermächtigt, den AGB zu Lasten der Rechnung 2008 für die Umstellung auf RFID-Technologie einen einmaligen Investitionsbeitrag in der Höhe von CHF 977'000 (Position 28084100004) auszurichten.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

Kostenzusammenstellung RFID

	Pos. Offerte	Anzahl	Stückpreis	Subtotal	Total
RFID Labels für Bücher und Nonbooks					275'900.00
BiblioChip @ Book Label	1	270'000	0.53	143'100.00	
BiblioChip CD Complete Solution	4	80'000	1.66	132'800.00	
Selbstbedienungsstationen					289'000.00
BiblioSelfCheck Munich Tischmodell	5	5	28'100.00	140'500.00	
BiblioSelfCheck Munich Standmodell	6	5	29'700.00	148'500.00	
RFID-Sicherheitssystem und Antennen					153'250.00
Bibliogate Single	7	5	15'850.00	79'250.00	
Bibliogate Double	8	4	18'500.00	74'000.00	
RFID Konvertierungsstationen und Ausleihgeräte für Theke					90'150.00
Biblio RFID Konvertierstation (mobile Station)	12	2	7'900.00	15'800.00	
Miete 10 Monate mobile Konvertierstation	13	10	650.00	6'500.00	
Biblio Pad Staff Station USB	9	23	2'550.00	58'650.00	
BiblioWand Mobile Unit	10	1	9'200.00	9'200.00	
RFID Software					29'700.00
BiblioSoftware Gate Tracking	11	9	2'500.00	22'500.00	
BiblioServices Interface	16	1	7'200.00	7'200.00	
Schulung					3'600.00
BiblioServices Training	14	2	1'800.00	3'600.00	
Installation					12'600.00
BiblioServices Installation	15	7	1'800.00	12'600.00	
Konvertierung Bestand von Barcode auf RFID					54'000.00
Hilfspersonal (270 Personen-Tage)		270	200	54'000.00	
Total Investitionskosten exkl. MWSt					908'200.00

Total Investitionskosten inkl. MWSt

977'223.20

Hinweise

- Die Offerten Nr. 61'690 der Fa. Bibliotheca vom 13.10.2007 diene als Grundlage für die Berechnung des Investitions-Gesamtbetrage
- In der Offerte 61690 wurde auf folgende Positionen verzichtet:
 - Pos. 2 und 3 Konvertierstation (Kauf und Miete)
 - Pos. 17 Wartung (separat ausgewiesen)
 - Pos. 18 Logistics
- Der Konvertierungsaufwand von 270 Personentagen beruht auf Erfahrungswerten, die andere, ähnlich wie die ABG strukturierte Biblic